

TERMINE

MITTWOCH, 4. MAI

12 bis 22 Uhr, Maimarkt und Krämermarkt, Meßplatz und Blocksbergstraße.

14 bis 16 Uhr, Sprechstunde der anwaltlichen Beratungsstelle, derzeit nur telefonisch, Telefon 06331/8711.

19 Uhr, Treffen der Selbsthilfegruppe Diabetiker, Kuchems Brauhaus, Schloßstraße.

19 bis 21 Uhr, Knubbe und Knode, Verein für Handarbeiten, Pauluskirche.

19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Reit- und Fahrverein Pirmasens-Winzeln, Reiterstübchen in der Reithalle.

DONNERSTAG, 5. MAI

12 bis 22 Uhr, Maimarkt, Meßplatz.

19 Uhr, Stadtparteitag, Freie Demokraten, Kuchems Brauhaus, Schloßstraße.

FREITAG, 6. MAI

12 bis 22 Uhr, Maimarkt, Meßplatz.

18 Uhr, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, ADFC, Kuchems Brauhaus.

18 Uhr, Jahreshauptversammlung, Kaninchenzuchtverein P 17 Gersbach, Sportheim.

19 Uhr, Offenes Singen, Blocksberglerchen, Sportheim TuS/DJK, Poissystraße.

SAMSTAG, 7. MAI

12 bis 22 Uhr, Maimarkt, Meßplatz, 18 bis 22 Uhr Live-Musik mit „Zwoa Spitzbaum“.

14.30 Uhr, Stadtführung „Auf die Plätze, fertig, los: Pirmasenser Platz-Geschichten“, Gästebegleitung: Helga Knerr, Treffpunkt Altes Rathaus, Anmeldung per Telefon unter: 06331/84-2299 oder -2832.

SONNTAG, 8. MAI

8 bis 14 Uhr, Deutsch-französischer Wochenmarkt, Exerzierplatz.

12 bis 22 Uhr, Maimarkt, Meßplatz, gegen 21.45 Uhr großes Höhenfeuerwerk.

MONTAG, 9. MAI

12 bis 12.15 Uhr, Mittagsgebet, offene Lutherkirche, Hauptstraße, Fußgängerzone.



Daumen hoch: Mädchen-Power beim Girls-Day von Profine. (Fotos: Weber)

„Girls“ fräsen, feilen, sägen und zeichnen

Mädchen entdecken Männerberufe bei Profine

„Was willst du denn einmal werden, wenn du groß bist“, ist eine häufig gestellte Frage an junge Menschen. Heute bekommt man auf diese Frage glücklicherweise nicht mehr dieselben Antworten wie noch vor Jahren. Denn Mädchen und Jungen sind nicht mehr so leicht in Schubladen zu stecken und durchaus für Berufe zu begeistern, die nicht mehr nur klassische Frauen- oder Männerberufe sind.

Ein Tag, der es Mädchen ermöglichen soll, in männertypische Berufe hineinzuschnuppern, ist der sogenannte Girls-Day, der Mädchen-Zukunftstag. Bei Profine haben sich elf Mädchen an diesem besonderen Tag Berufe erklären lassen und durften auch selbst Hand anlegen und sich ausprobieren – und einige davon haben ganz neue Talente entdeckt.

Theresa Hanke ist Ausbilderin für die Technischen Produktdesigner bei der Profine in Pirmasens. Sie kann sich besonders gut in die jungen Mädchen hineinversetzen, weil sie genau diesen Weg gegangen ist und weiß, wie der Hase läuft. Warum Mädchen weniger als Jungs geeignet sein sollten, technische Berufe zu ergreifen, versteht sie nicht. Und wenn man die Mädchen an den sechs vorbereiteten Stationen erlebt, muss man ihr zustimmen.

Insgesamt haben Hanke und Volker Zimmermann, Ausbilder Technik, zusammen mit ihren Kollegen an den sechs Stationen typische Aufgaben vorbereitet, die in den Berufen vorkommen, die vorgestellt werden sollen. Das im Bereich Kunststoff-tätige Unternehmen sucht jedes Jahr Auszubildende für die Berufe Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Fachkraft für Lagerlogistik, Industriemechaniker, Werkzeugmechaniker, technischer

Profine könnte pro Jahr mehr Mädchen ausbilden, als sich bei der Firma bewerben

Produktdesigner und Elektroniker für Betriebstechnik. Kein leichtes Unterfangen, wie Zimmermann erklärt: „Wir könnten viel mehr junge Menschen ausbilden als sich bewerben. Daher setzen wir auch auf den Girls-Day, um den jungen Damen zu zeigen, dass diese Berufe interessant sind und Zukunft haben.“

Und wenn man an den verschiedenen Stationen den Mädchen über die Schultern schaut, sieht man deutlich, dass sie Spaß daran haben, zu fräsen, zu feilen, auszusägen, zu zeichnen und ganz allgemein etwas mit den Händen zu (er)schaffen. Mia und

Nelly sind gerade damit beschäftigt, ein LED-Männchen zu bauen. Nachdem gezeigt und erläutert wurde, auf was zu achten ist, legen die beiden Mädchen los und sind mit Feuereifer dabei. Da werden Drähte geschnitten, mit Lötkolben hantiert, Widerstände, Platinen und Batterien zusammengebaut und am Ende gibt es das LED-Männchen zu bestaunen.

Wie Stromkreise aufgebaut sind und funktionieren, wird den Beiden anhand einer Tafel gezeigt, auf der es Schalter und Leitungen zu sehen gibt. Wo läuft welches Kabel hin und wie hängt alles zusammen? Da müssen die Mädchen die Ohren spitzen und gut zuhören, denn sie bekommen die Aufgabe gestellt, das nachzubauen.

An einer anderen Station probieren sich zwei junge Damen an einer Fräsmaschine. Ein Werkstück aus Metall wird eingespannt und dann wird gefräst, indem ein Rad gedreht wird – das sieht zwar leicht aus, ist aber ganz schön anstrengend. Selbstverständlich kann man die Fräsmaschine auch so einstellen, dass sie automatisch läuft, aber es ist wichtig zu erfahren, dass man durchaus auch Kraft benötigt. Die Mädchen werden auch darüber informiert, dass die Sicherheit am Arbeitsplatz wichtig ist: zum Schutz der Augen tragen sie beim Fräsen Schutzbrillen.

Nicolas Veith ist Referent im Bereich Personalentwicklung: „Wir haben uns ein interessantes Programm für den Mädchen-Zukunftstag ausgedacht. Nach der Werksführung steht zunächst das eigentliche Thema auf der Agenda, nämlich das Mit- und Selbermachen, Austesten und Kennenlernen der Berufe. Dann gibt es noch einen Snack, eine Rückmeldungsrunde und abschließend eine Urkunde. Infomaterial zu unserem Unternehmen und den Berufen bekommen die Mädchen auch mit nach Hause. Und wenn ihnen der Girls-Day bei Profine gefallen hat, haben wir vielleicht in der Zukunft eine Bewerbung auf dem Tisch. Das würde uns sehr freuen. (mwe)



Am Girls-Day voll bei der Sache: Mia und Nelly bauen ein LED-Männchen.

Offene Arbeitsstellen erreichen Höchststand

Positive Entwicklung in Region hält weiter an

Im April haben sich die positiven Entwicklungen im regionalen Arbeitsmarkt fortgesetzt. Mit den Corona-Lockerungen und der anhaltenden Frühjahrsbelegung kam es vermehrt zu Neueinstellungen und damit verbunden zu einem weiteren Rückgang der Arbeitslosen-zahlen.

Auch wenn die Folgen des Krieges in der Ukraine sowie die bekannten Lieferengpässe die wirtschaftliche Entwicklung bremsen, zeigt sich dies in den Arbeitsmarktdaten momentan nur vereinzelt.

Ungeachtet dieser Unwägbarkeiten waren die Arbeitgeber auch im April weiterhin auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Die Zahl der bei der Agentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen erreichte rund um die Osterfeiertage einen weiteren Höchststand.

In der Stadt Pirmasens waren im April 2 203 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet. Das waren 19 (0,9 Prozent) weniger als im März und 304 (12,1) weniger als im April des vergangenen Jahres. Die Arbeitslosenquote ist damit von 10,6 Prozent im März auf nun 10,5 Prozent gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ging sie um 1,4 Prozentpunkte zurück.

Dem Arbeitgeber-Service wurden in den vergangenen vier Wochen von den Arbeitgebern aus der Stadt 104 zu besetzende Stellen gemeldet. Das waren 29 weniger als im März und 41 mehr als im April des vergangenen Jahres. Es befan-

den sich 629 offene Stellen im Bestand.

Im Landkreis Südwestpfalz waren im April 1 803 Menschen arbeitslos gemeldet. Das waren 53 (2,9 Prozent) weniger als im März und 344 (16 Prozent) weniger als im April des vergangenen Jahres. Die Arbeitslosenquote ist damit von 3,6 Prozent im März auf nun 3,5 Prozent gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ging sie um 0,6 Prozentpunkte zurück.

Dem Arbeitgeber-Service wurden in den vergangenen vier Wochen aus dem Landkreis Südwestpfalz 91 zu besetzende Stellen gemeldet. Das waren zehn mehr als im März und eine mehr als im April des vergangenen Jahres. Im Bestand befinden sich 592 offene Stellen.

In der Stadt Zweibrücken waren im April 1 085 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet. Das waren 31 (2,8 Prozent) weniger als im März und 174 (13,8 Prozent) weniger als im April des vergangenen Jahres.

Die Arbeitslosenquote ist damit von sechs Prozent im März auf nun 5,9 Prozent gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist sie um 0,8 Prozentpunkte zurückgegangen. Dem Arbeitgeber-Service wurden in den vergangenen vier Wochen von den Arbeitgebern aus der Stadt Zweibrücken 73 zu besetzende Stellen gemeldet. Das waren sechs weniger als im März und elf weniger als im April des Vorjahres. Es befinden sich 611 offene Stellen im Bestand. (PZ)

Tier der Woche

Die jungen Mischlingshunde Mila, Luca, Bobby sind 2019 geboren und erst seit einigen Tagen im Tierheim. Sie sind klein, kompakt und einfach herzig. Alle drei lieben Spaziergänge und schließen sich schnell unseren Mitarbeitern und Gassigehern an. Noch müssen sie viel lernen, sie sind aber willig und den Menschen zugewandt. Bobby, der mit den kurzen Beinen, ist ein wenig forscher; Mila und Luca brauchen ein wenig mehr Zeit, bis sie auftauen. Ist das Eis erstmal gebrochen, sind sie sehr zutraulich.

Die drei sind kleine Hunde, wünschen sich aber trotzdem ein aktives Leben. Sie sind alle keine Stubenhocker, sondern möchten einiges erleben. Wie die meisten Jung-hunde brauchen Sie noch etwas Erziehung. Sie sind sicher auch für ambitionierte Anfänger geeignet. Das Tierheim vermittelt die drei einzeln, gerne zu vorhandenen Hunden. Gerade den etwas Schüchternen würde das sicher gut tun. Wer die Herzensbrecher kennenlernen möchte, meldet sich per Telefon oder Mail.

06331/65977 anfragen@tierheim-pirmasens.de



Mila, Luca, Bobby sind erst seit einigen Tagen im Pirmasenser Tierheim und suchen ein neues Zuhause. (Foto: Tierheim)

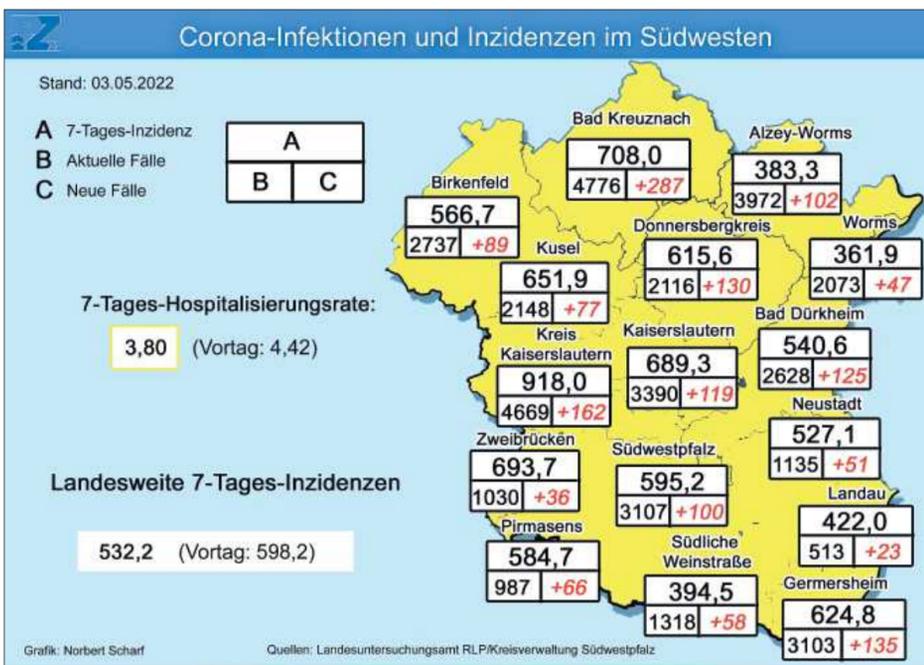
Spaß im Fischbacher Biosphärenhaus

Gleich mehrere Veranstaltungen der katholischen Familienbildungsstätte finden im Biosphärenhaus Fischbach statt. Am Samstag, 7. Mai, lädt die Familienbildungsstätte von 13 bis 15 Uhr Kinder ab zehn Jahren zum Blasrohrbauern ins Biosphärenhaus ein. An diesem Nachmittag wird ein voll funktionsfähiger doppelläufiger Blasrohr-Rohling mit vier Pfeilen gebaut. Nach dem Bau geht es noch auf einen 3D-Parcours, um die Blasrohre zu testen. Die Kinder sollten Wetterfeste Kleidung und Schuhwerk tragen. Eine Übernachtung

auf dem Baumwipfelpfad für Eltern mit Kindern von acht bis zwölf Jahren findet am Samstag, 10. Juni, ab 20 Uhr statt. Doch bevor es ans Schlafen geht, wird eine Nachtexkursion gemacht, bei der die Teilnehmer Fledermäuse auf der Jagd beobachten und vielleicht sogar Eulen anlocken können. Ein Absiekkurs findet hingegen am Samstag, 25. Juni, von 10 bis 16 Uhr für Eltern mit Kindern ab zehn Jahren statt. Bei diesem Kurs geht es darum, sich am Einfach- oder Doppel-Seil sicher und routiniert abseilen zu können. Anmeldung und weitere Informationen telefonisch oder per Mail.

06331/2039715 info@fbs.pirmasens.de

CORONA-SERVICE DER PIRMASENSER ZEITUNG



INFO

Informationen zum Coronavirus

Wer sich über die Situation in der Südwestpfalz zum Coronavirus informieren will, wird auf einer eigens dafür eingerichteten **Homepage des Gesundheitsamtes** fündig: www.lksuedwestpfalz.de/buergerservice/abteilungen/gesundheitswesen/infos-zum-coronavirus

Folgende Telefonnummern sind eingerichtet:

Hotline des örtlichen Gesundheitsamtes (Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr): 06331/809-700

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Rheinland-Pfalz-Hotline: 0800/575-8100

Vergabe von Impfterminen in Rheinland-Pfalz: Hotline 0800/575-8100 oder Internet www.impftermin.rlp.de